



Daten & Fakten

Dreiländertagung Nuklearmedizin 2005

(Basel, 28. April 2005) Zum zweiten Mal halten die nuklearmedizinischen Fachgesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ihre Jahreskongresse gemeinsam ab. Auch in Zukunft soll eine solche Dreiländertagung alle fünf Jahre stattfinden, um den fachlichen Austausch zwischen den deutschsprachigen Staaten in Europa sicher zu stellen.

An der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin nehmen etwa 1250 Mediziner und Naturwissenschaftler assoziierter Fachgebiete aus sieben Ländern teil. Ergänzt wird das Programm durch Fortbildungsveranstaltungen für etwa 350 medizinisch-technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Industrieausstellung mit 43 Unternehmen aus sieben Ländern bietet einen interessanten Rahmen.

Das wissenschaftliche Programm umfasst 247 Vorträge, 213 Poster und 30 Fortbildungsreferate. Im Mittelpunkt stehen dabei

- multimodale Bildgebung (Kombination mehrere bildgebender Verfahren)
- Radioimmuntherapie
- Strahlenschutz und Umwelt
- Kosten-Nutzen-Analysen

Schweizer Präsident des Kongresses ist Prof. Dr. med. Jan Müller-Brand, Klinik und Institut für Nuklearmedizin, Universitätsspital Basel. Er wird unterstützt von seinen Ko-Präsidenten Prof. Dr. Reingard Aigner, Graz (Österreich) und Prof. Dr. Roland Bares, Tübingen (Deutschland).

Weitere Informationen:

vokativ GmbH
Heike Jordan / Annika Schmitt
Hospitalstraße 7
D-37073 Göttingen
+49(0)551/37075380
nuk05@vokativ.de